



# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

## Amtsblatt

Verlagspreis:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 173.

Sonnabend, 28. Juli 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Boten frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 7 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Gassestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Anschluß an die diesseitige Bekanntmachung vom 21. dieses Monats, Pionierübungen etc., wird weiter bekannt gegeben, daß die Elbe für die Schifffahrt und Fischelei — mit Ausnahme der Personendampfschifffahrt — während der Pionierübungen bei Reitzsch und Gröbba am 1., 2. und 3. August wie folgt gesperrt wird:

vom 1. August 9 Uhr Abends bis 2. August Vormittags 10 Uhr,  
vom 2. August 11 Uhr Abends bis 3. August 6 Uhr Abends.

Die Stellplätze sind in der Bekanntmachung vom 21. dieses Monats bereits angegeben.

Riesa, am 25. Juli 1906.

2170. Königl. Amtshauptmannschaft als Elbstromamt. St.

Wittwoch, den 1. August 1906, vorm. 10 Uhr

kommen im Auktionslokal hier eine Anzahl Damen- u. Jagdmäße, 1 Pantherfell mit Kopf, 4 Fiegen- u. 7 Angorafaschbeden gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, den 25. Juli 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

In Hartungs Restaurant in Gröbba — als Versteigerungsort — kommen

Wittwoch, den 1. August 1906, vorm. 11 Uhr

verschied. Möbels, 1 Blumenständer, 2 Portiären, 2 Bettstellen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte u. A. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 26. Juli 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

### Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 28. Juli 1906.

Seine Majestät der König wird folgenden Besichtigungen und größeren Truppenübungen beiwohnen: Am 17. August der Regimentsbesichtigung des Infanterieregiments Nr. 139 (Döbeln) auf dem Truppenübungsplatz Reitzsch; am 3. September der Besichtigung der beim VI. Königl. Preuß. Armeekorps zu formierenden Kavalleriedivision B bei Bohlau, Regierungsbereich Breslau; am 5. September der Besichtigung der 48. Infanteriebrigade (Infanterieregiment Nr. 106 und Nr. 107 in Leipzig) in Reitzsch; am 6. September der Besichtigung der 46. Infanteriebrigade (Infanterieregiment Nr. 102 und Nr. 177) im Manövergelände der 23. Division bei Jittau; vom 7. bis 13. September der Kaisermanöver in der Provinz Schlesien, vom 17. bis 19. September der Korpsmanöver des XIX. (2. R. S.) Armeekorps bei Oschatz und vom 20. bis 22. September der Korpsmanöver des XII. (1. R. S.) Armeekorps bei Herrnhut. Während der Korpsmanöver vom 20. bis 22. September wird Se. Majestät in Jittau im Hotel Reichshof Wohnung nehmen. Die am 3. September durch Se. Excellenz den Generalinspekteur der Kavallerie General der Kavallerie Eblen von der Planung zu besichtigende Kavalleriedivision B wird aus folgenden Truppenteilen zusammengesetzt sein: a. sächsische Truppen. Stab der 1. Kavalleriebrigade Nr. 23 (Dresden). 1. Ulanenregiment Nr. 17 Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (Oschatz); 3. Ulanenregiment Nr. 21 Kaiser Wilhelm II., König von Preußen (Chemnitz); 1. Maschinengewehrabteilung Nr. 12 (Dresden). b. preussische Truppen. Stab der 4. Gardebavalleriebrigade (Potsdam). Leibgardehusaren-Regiment (Potsdam); 2. Garde-Ulanenregiment (Berlin); Stab der 11. Kavalleriebrigade (Breslau); Leibkürassierregiment Großer Kurfürst (Schlesisches) Nr. 1. (Breslau); Dragonerregiment König Friedrich III. (2. Schlesisches) Nr. 8 (Oels); Reitende Abteilung Feldartillerieregiments von Bobbielski (1. Niederschlesisches) Nr. 5 (Sagan); Maschinengewehrabteilung Nr. 8 (Oels); eine Abteilung des Schlesischen Pionierbataillons Nr. 6 (Reiße). — Für die Kaisermanöver vom 7. bis 13. September gilt folgende Aufstellung: 7. Spätmorgens Parade des VI. Königl. Preuß. Armeekorps und der Kavalleriedivision B; 9. September Feldgottesdienst in Breslau; 10. September Kriegsmarsch und vom 11. bis 13. September Feldmanöver des verstärkten VI. Armeekorps und der Kavalleriedivision B gegen das III. und V. Armeekorps. Der großen Parade am 7. September werden auch die kommandierenden Generale des XII. (1. R. S.) und des XIX. (2. R. S.) Armeekorps, General der Kavallerie v. Broitzem und General der Infanterie Graf Witzthum v. Gschütt beiwohnen.

Wenn die Getreidepuppen auf den Feldern stehen und der Wind über die Stoppeln streicht, dann zieht unsere Artillerie wieder hinaus, um das, was sie auf dem Exerzierfeld und dem Schießplatz geübt, auch praktisch im Gelände zu verwerten. Der in den Vormittagsstunden aus

Riesa hinauswandert, der sieht hier und da plötzlich eine Batterie austauschen und auf irgend einer Stoppel abproben, um den durch Flaggen dargestellten Gegner mit Mäandertartuschen in Grund und Boden zu schleien. Lange werden wir das Bild nicht genießen; denn früher als sonst werden unsere tapferen Scharen in diesem Jahre ins Manöver ziehen. Bekanntlich muß die 40. Feldartillerie-Brigade für die ursprünglich bestimmte 12. Brigade das Kaisermanöver mitmachen; der lange Marsch dahin bedingt auch den früheren Beginn der Herbstübungen. Vom 9. bis zum 14. August werden die Regimenter für sich üben, die 32er bei Oschatz, die 68er bei Mügeln. An je einem der Tage wird Se. Excellenz der kommandierende General die Regimenter besichtigen. Vom 16. bis 18. August finden dann die Übungen der Feldartillerie-Brigade in der Nähe von Oschatz statt. Die kleineren Detachementsübungen, die Übungen mit einer Infanterie-Brigade, mit der Division und dem Armeekorps werden in diesem Jahre für unsere Feldartillerie-Brigade ganz fortfallen. Am Sonnabend, den 18. August, mittags werden wir also unsere Artilleristen wieder in Riesa begräßen können — doch kaum gesehen, gemieden. Am 20. früh marschieren sie über Großenhain, Königsbrück ins Preussische hinein und treffen am 5. September in der Nähe von Breslau ein, wo sie unter dem Befehl des kommandierenden Generals des 6. Armeekorps Generals von Boyrsch treten. Nachdem sie sich einen Tag von den Anstrengungen des langen Marsches erholt hat, wird die Brigade am 7. September vor St. Maj. dem Kaiser in Parade erscheinen. Auch Se. Maj. der König wird voraussichtlich der Parade beiwohnen. Am 8. September beginnt der Kriegsmarsch, doch werden die Heere aller Wahrheitsliebe nach an diesem Tage noch nicht zusammenstoßen. Vom 10. bis 13. September ist dann fortlaufend Gesecht. Hier anstrengende Tage! denn es heißt stets früh heraus, kaum einen Bissen im Magen, ein endloser Marsch, Gesecht bis in die Nachmittagsstunden, wieder Marsch und Abstoßen auf dem Felde, schließlich statt der bebaglichen Häuslichkeit, Bivald oder enge Quartiere. Nur noch ein Raftag, dann geht wieder heimwärts in unsere Stadt. Die Reservisten werden wohl schon während des Rückmarsches mit der Bahn nach Riesa befördert werden, um hier ausgekleidet und noch vor dem 1. Oktober in die Heimat entlassen zu werden. Wie verlautet, sollen die Regimenter erst Anfang Oktober „in die Winterquartiere“ einrücken.

Morgen nachmittag feiert der hiesige Sport-Club sein diesjähriges Sommerfest; bestehend in Preis-Turnier in Riesa, Unterhaltungsmusik im Garten des Gasthofes zu Wergendorf mit darauffolgendem Dänzchen. Das Preis-Turnier, zu welchem auch auswärtige Konkurrenten erscheinen, findet auf dem Exerzierplatz am Stadtpark statt.

Der Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, der bekanntlich auch hier einen Kreisverein hat, besteht am 29. Juli fünfundsiebenzig Jahre. Er hat vor einigen Wochen in glänzender Weise unter Teilnahme

der höchsten Reichs- und Staatsbehörden bereits seine Jubelfeier in Leipzig begangen, während seine etwa 500 Kreisvereine am eigentlichen Gründungstage die Feier begangen. Er zählt heute 74130 Mitglieder in allen Orten Deutschlands und beschäftigt sich im besonderen mit dem Ausbau seiner Wohlfahrts-Einrichtungen (Krankenkasse, Pensionskassen, Stellenvermittlung, Rechtsschutz) und mit der Vertretung der Gehilfeninteressen in sozialen Fragen unter Berücksichtigung der Lage des Handels überhaupt. Der Verband wächst beständig, so nahm er bis jetzt in diesem Jahre 9416 Mitglieder auf.

In den vom 1. August an gültigen Bestimmungen des Reichsstempelgesetzes über die Besteuerung der Personenzugarten ist unter anderem gesagt, daß dann, wenn eine Fahrkarte (Fahrtschein) zum Teil zur Benutzung einer niedrigeren, zum Teil zur Benutzung einer höheren Wagenklasse berechtigt, derjenige Stempelbetrag zu entrichten ist, der sich für die höhere Wagenklasse innerhalb des Reichsgebietes ergibt. Diese Bestimmung hat namentlich für zusammenstellbare Fahrtscheine des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen Bedeutung, denn nach den einschlägigen Bestimmungen über solche Hefte können in ein Heft Scheine verschiedener Wagenklassen aufgenommen werden. Wenn also für das deutsche Reichsgebiet ein Schein auf eine höhere Klasse lautet als die andern Scheine, so muß von dem auf die ganze deutsche Reichsstrecke entfallenden Fahrgeld derjenige Stempelbetrag gezahlt werden, der sich für die höhere Klasse ergibt. Es wird deshalb in gewissen Fällen vorzuziehen sein, für die Strecke, die man in den höheren Klassen benutzen will, einen Schein der niedrigeren Klasse zuzubestellen, und zum Uebergang in die höhere Klasse eine Zuschlagkarte zu lösen. Wenn die zur Fahrt in einer höheren Klasse berechtigenden Scheine nur auf außerdeutsche Strecken lauten, so wird lediglich der Steuersatz für die niedrigere Klasse angewendet.

Von den Post- und Telegraphen-Nachrichten für das Publikum ist eine neue Ausgabe erschienen. Die bei dem Publikum längst bekannte und beliebte Zusammenstellung enthält in bequemster Uebersicht alle wesentlichen Tarif- und Versendungs-Bestimmungen für den Post- und Telegraphenverkehr. Da seit der letzten Ausgabe eine Reihe von Änderungen, namentlich im Postverkehr, eingetreten ist, so wird das Erscheinen der neuen Ausgabe sehr willkommen sein. Die Post- und Telegraphen-Nachrichten sind, wie bisher, bei den Reichs-Post- und Telegraphenanstalten sowie durch Vermittelung der Briefträger und Landbriefträger zum Preise von 15 Pfg. für das Stück zu haben.

Eine Dauerfahrt Rittau-Leipzig, die in früheren Jahren wiederholt stattfand, wegen des Straßenverbotes jedoch mehrere Jahre hindurch ausfallen mußte, veranstaltet der Sächsische Radfahrerbund am Sonntag, den 12. August. Die Beteiligung wird eine außerordentlich rege sein. Rennungen sind bis Montag, den 6. August beim Vorsitzenden des Sportausschusses, Herrn Robert Wenzler, Leipzig, Köpckestraße 48, einzureichen.

### Jagd- und Fischerei-Verpachtung.

Die zum Rittergute Riesa gehörige Jagd mit ungefähr 640 Acker jagdbarer Fläche und die Fischerei in den sogenannten Stiegellöchern ist vom 1. September dieses Jahres ab auf 6 Jahre zu verpachten.

Pachtangebote über beide Pachtungen, die zusammen vergeben werden sollen, sind bis zum 6. August 1906 schriftlich einzureichen.

Die Auswahl unter den Bietern sowie die Ablehnung aller Angebote behalten wir uns vor. Die Pachtbedingungen und der Situationsplan sind im Rathaus, Zimmer No. 4, einzusehen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 25. Juli 1906. Fnd.

Der Privatist August Hermann Kühne ist heute auf 3 Jahre als Bezirksvorsteher für den IV. Bezirk in Pflicht genommen worden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 27. Juli 1906. Fnd.

Alter und neuer Ernte wird für die Magazine in Reitzsch und Riesa erkaufte. Angebote mit Preisangabe an Proviantamt Riesa.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.